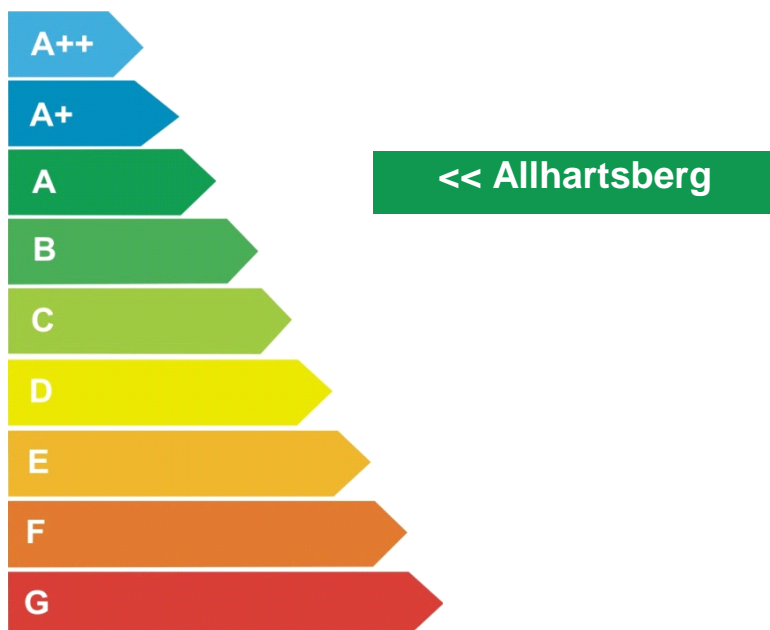


## Klimabündnis-Ausweis 2014 Allhartsberg

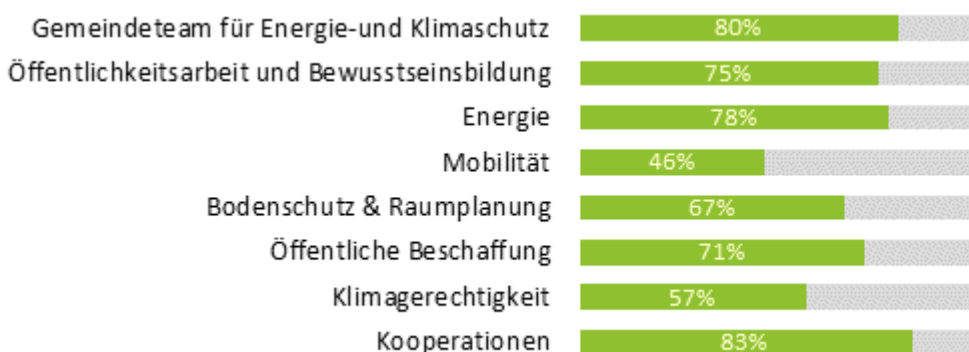


### Allhartsberg ist Vorreiter.

Der Klimabündnis-Ausweis des Klimabündnis Niederösterreich zeigt, wie aktiv eine Gemeinde im Klimaschutz ist. Topwert ist A++. Er zeigt auch, wie viele der insgesamt 73 möglichen Klimaschutz-Maßnahmen die Gemeinde bereits umgesetzt hat.

Allhartsberg liegt im niederösterreichweiten Vergleich im oberen Drittel.

### Stand der Aktivitäten nach Themenbereichen



Klimabündnis-Gemeinde seit **14.12.1999**

Das Klimabündnis ist ein globales Klimaschutz-Netzwerk. Die Partnerschaft verbindet Gemeinden, Bildungseinrichtungen und Betriebe in Österreich mit indigenen Völkern in Amazonien. Gemeinsame Ziele sind die Reduktion der Treibhausgase und der Schutz des Regenwaldes.



## Umgesetzte Maßnahmen Allhartsberg

### 1) Gemeindeteam für Energie und Klimaschutz

- Wir haben in unserer Gemeinde eine Ansprechperson für Energie und Klimaschutz (z.B. Klimabündnis-KoordinatorIn, e5-TeamleiterIn).
- Es gibt in unserer Gemeinde Arbeitsgruppen, die sich mit Energie und Klimaschutz beschäftigen.
  - Energie- oder Umweltausschuss
  - Sonstiges: e5-Team
- Wir haben die Ansprechperson für Energie und Klimaschutz mit einem Budget ausgestattet.
- Wir setzen im Energie und Klimaschutz auf BürgerInnenbeteiligungsprozesse (z.B. Lokale Agenda 21, Gemeinde 21).

### 2) Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

- Wir präsentieren uns als aktive Gemeinde im Energie- und Klimaschutzbereich.
- Wir informieren über Energie- und Klimaschutz in unserer Gemeindezeitung.
- Wir informieren über Energie und Klimaschutz auf unserer Gemeindehomepage.
- Wir arbeiten im Energie und Klimaschutz mit lokalen Medien zusammen.
- Wir nehmen an Energie- und Klimaschutz-Aktionstagen und Kampagnen teil.
- Wir organisieren Energie- und Klimaschutz-Veranstaltungen wie Filmvorführungen, Vorträge und Diskussionen.

### 3a) Energie – Erhebung, Planung und Beratung

- Wir haben eineN EnergiebeauftragteN bestellt.
- Wir bieten BürgerInnen Information und Beratung für Energiesparmaßnahmen und Erneuerbare Energien.
  - Aktionen zum Stromsparen (Wettbewerb, Ausleihe Strommessgeräte)
- Wir erheben regelmäßig die Energiedaten der Gemeindeobjekte.
  - Kommunale Energiebuchhaltung
  - Separate Erfassung vom Stromverbrauch der Straßenbeleuchtung
  - Energieausweise für gemeindeeigene Gebäude
- Wir haben innerhalb der letzten 10 Jahre ein Energieleitbild / Energiekonzept erstellt bzw. arbeiten daran.

### 3b) Energiesparen/Energieeffizienz

- Wir informieren und motivieren GemeindemitarbeiterInnen bzgl. Energiesparen.
- Wir haben unsere öffentliche Beleuchtung nach energieeffizienten Kriterien umgestellt.
- Wir optimieren den Gebäudebestand der Gemeinde durch umfassende thermische Sanierung und andere bauliche Maßnahmen.
- Wir halten uns bei Neubauten durch die Gemeinde an Passiv- oder Niedrigstenergiehausstandards.

### 3c) Erneuerbare Energie

- ✓ Wir bieten BürgerInnen Förderungen für Erneuerbare Energien (Solar, Photovoltaik, Biomasse,...).
- ✓ Wir beziehen Ökostrom nach UZ-Richtlinie 46.
- ✓ Wir haben gemeindeeigene Gebäude mit thermischen Solaranlagen ausgestattet.
- ✓ Wir verfügen in gemeindeeigenen Gebäuden über Photovoltaikanlage/n.
- ✓ Wir nutzen für die Heizung gemeindeeigener Gebäude Biomasse und/oder -Nahwärme.
- ✓ Wir unterstützen in unserer Gemeinde aktiv die Errichtung von Ökostromanlagen oder errichten diese selbst (Kleinwasserkraft, Wind, Biomasse, Biogas, Photovoltaik).

#### 4) Mobilität

- ✓ Wir haben eineN MobilitätsbeauftragteN bestellt.
- ✓ Wir als Gemeinde bieten Dienstfahrräder und/oder geben bei Dienstfahrten klimafreundlichen Verkehrsarten den Vorzug.
- ✓ Wir achten bei Raumplanung, Ortsentwicklung und Nahversorgung auf die gute Erreichbarkeit mit klimafreundlichen Verkehrsmitteln.
- ✓ Wir fördern aktiv den Radverkehr (z.B. Radverkehrsanlagen, Radständer, Bike+Ride, Leihräder).
  - ✓ Schaffung und Ausbau attraktiver Radverbindungen
- ✓ Wir fördern aktiv das zu Fuß gehen (z.B. attraktive Gehwege, Querungshilfen).
- ✓ Wir nutzen/fördern E-Mobilität.

#### 5) Bodenschutz & Raumplanung

- ✓ Wir haben in unserer Gemeinde AbsolventInnen eines bodenrelevanten Lehrgangs (z.B. KommunaleR BodenschutzbeauftragteR, Wasserwartkurs).
- ✓ Wir unterstützen als Gemeinde Biolandwirtschaft in der Region.
- ✓ Wir fördern die Innenentwicklung der Gemeinde und erhöhen die EinwohnerInnendichte im bestehenden Siedlungsgebiet.
- ✓ Wir kooperieren bei der Standortwahl für Betriebsgebiete mit anderen Gemeinden.
- ✓ Wir berücksichtigen Klimaschutz-Strategien und Maßnahmen der Energieraumplanung bei der Flächenwidmung.
- ✓ Wir ermöglichen eine maximale Versickerung von Regenwasser an Ort und Stelle.

#### 6) Öffentliche Beschaffung

- ✓ Wir geben regionalen, saisonalen und biologischen Produkten den Vorzug.
- ✓ Wir achten beim Kauf von IT auf Energieeffizienzklassen und faire Arbeitsbedingungen.
- ✓ Wir verwenden umweltfreundliche Reinigungsmittel.
- ✓ Wir berücksichtigen bei unseren Kaufentscheidungen die Wiederverwertbarkeit, Langlebigkeit, Reparaturfreundlichkeit.
- ✓ Wir achten bei der Durchführung von Gemeindeveranstaltungen auf nachhaltige Kriterien.

#### 7) Klimagerechtigkeit

- ✓ Wir informieren unsere BürgerInnen über die globalen Auswirkungen ihres Lebensstils.
- ✓ Wir verzichten zum Schutz der Regenwälder auf Tropenholz.
- ✓ Wir verzichten bei kurzlebigen Produkten (Wegwerfprodukten) auf Aluminium.

- Wir legen bei Veranstaltungen den Schwerpunkt auf fleischlose Speisen bzw. bieten Bio-Fleisch.

## 8) Kooperationen

- Wir kooperieren im Bereich Klimaschutz mit Bildungseinrichtungen.
- Wir kooperieren im Bereich Klimaschutz mit Betrieben und/oder Vereinen.
- Wir kooperieren mit Nachbargemeinden bei klimarelevanten Maßnahmen.
- Wir sind in einer Klima- und Energie-Modellregion aktiv.
- Wir nehmen am e5-Programm teil.

## Best-Practice Allhartsberg

Der Kindergarten und das Sporthaus Kröllendorf werden äußerst umweltfreundlich mit einer Wärmepumpenanlage beheizt. Als Wärmequelle wird Abwasser von der nebenan befindlichen Ybbstaler Obstverwertung, welches bisher ungenützt in den Kanal geleitet wurde, genutzt.

### Projekthalt und Ziel

Als Wärmequelle wird Abwasser von der nebenan befindlichen Ybbstaler Obstverwertung, welches bisher ungenützt in den Kanal geleitet wurde, über eine 400 m lange Zuleitung einem Rohrbündelwärmetauscher zugeführt. Das Abwasser hat eine Temperatur von 15-28 °C und wird im Wärmetauscher auf ca. 10°C abgekühlt.

Die Wärmeerzeugung erfolgt über eine Sole-Wasser-Wärmepumpe mit einer Heizleistung von 80 kW, welche die im Wärmetauscher aufgenommene Wärme durch einen elektrisch angetriebenen Kompressor auf ein höheres Temperaturniveau bringt; und für die Beheizung nutzbar macht. Das erwärmte Heizungswasser wird in einen 2000 Liter Pufferspeicher zwischengespeichert, von welchem die einzelnen Abnehmer versorgt werden.

Das Sporthaus wird mit Niedertemperatur-Heizkörpern beheizt. Auch das Warmwasser wird über einen Wärmetauscher im Durchlaufprinzip erwärmt.

Der Kindergarten wird über eine 200 m lange Fernwärmeleitung versorgt. Hier erfolgt die Beheizung über die Lüftungsanlage sowie einer Fussbodenheizung.

### Ablauf des Projekts

Die Anlage wurde im Herbst 2008 in Betrieb genommen und weist ausgesprochen niedrige Verbrauchswerte auf.

### Projektbeteiligung und -finanzierung

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten in EUR:

ca. 115.000,00 € Netto

### CO<sub>2</sub>-Einsparung in Tonnen

ca. 31 Tonnen (- 71 % gegenüber einer Ölheizung)

### Projekterfolge

Der gesamte Wärmebedarf wird mit dem Abwasser der Ybbstaler Obstverwertung erzeugt - Sehr geringe Heizkosten!

### Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen

Möglichst geringe Heizkosten für das Sporthaus und den Kindergarten

### Motivationsfaktoren - wie entstand die Inspiration zum Projekt?

Nutzung des warmen Abwassers. Kooperationspartner waren Alt.-Bmst. Ing. Erwin Hackl (Planung und Bauleitung), Fa. Wieser Helmut GmbH (Heizungsinstallation), Fa. Spreitzer (Elektroinstallation)

## Best-Practice Allhartsberg

### Heizungsanlage für Sporthaus und neuen Kindergarten

#### Projekinhalt und Ziel

**ANLAGENBESCHREIBUNG NAHWÄRMEANLAGE KRÖLLENDORF** Der Kindergarten und das Sporthaus Kröllendorf werden äußerst umweltfreundlich mit einer Wärmepumpenanlage beheizt. Als Wärmequelle wird Abwasser von der nebenan befindlichen Ybbstaler Obstverwertung, welches bisher ungenutzt in den Kanal geleitet wurde, über eine 400 m lange Zuleitung einem Rohrbündelwärmetauscher zugeführt. Das

Abwasser hat eine Temperatur von 15-28 °C und wird im Wärmetauscher auf ca. 10°C abgekühlt. Die Wärmeerzeugung erfolgt über eine Sole-Wasser-Wärmepumpe mit einer Heizleistung von 80 kW, welche die im Wärmetauscher aufgenommene Wärme durch einen elektrisch angetriebenen Kompressor auf ein höheres Temperaturniveau bringt; und für die Beheizung nutzbar macht. Das erwärmte Heizungswasser wird in einen 2000 Liter Pufferspeicher zwischengespeichert, von welchem die einzelnen Abnehmer versorgt werden. Das Sporthaus wird mit Niedertemperatur-Heizkörpern beheizt. Auch das Warmwasser wird über einen Wärmetauscher im Durchlaufprinzip erwärmt. Der Kindergarten wird über eine 200 m lange Fernwärmeleitung versorgt. Hier erfolgt die Beheizung über die Lüftungsanlage sowie einer Fussbodenheizung. Die Anlage wurde im Herbst 2008 in Betrieb genommen und weist ausgesprochen niedrige Verbrauchswerte auf.

#### Projekterfolge

Der gesamte Wärmebedarf wird mit dem Abwasser der Austria Juice erzeugt - Sehr geringe Heizkosten!